

Ski alpin

Emilia Löffler zweimal unter den ersten Fünf

Le Markstein/Tegelberg (cis). Traditionell richtet der Elsässer Skiclub Vallée Wesserling zwei Städte-FIS-Rennen im kleinen französischen Wintersportort Le Markstein in den Vogesen aus.

Dort erwarteten die drei Schwarzwälder Jugendkaderläufer zwei technisch anspruchsvolle Slalomrennen auf der vor allem im oberen Teil steilen Rennpiste.

Emilia Löffler (WSG Feldberg) gelangen in ihrem ersten Einsatz in CIT-FIS-Rennen solide Läufe, so dass die U18-Starterin am ersten Wettkampftag auf Rang vier und an Tag zwei als Fünfte der U18 (Gesamt 6. und 7.) ins Ziel kam. Es siegte an beiden Tagen die Französin Carole Gilardoni.



Emilia Löffler vorne dabei. Foto: Archiv

Sehr schnell unterwegs war Urs Rotkamm (SC Waldshut), der Vizelandesmeister im Slalom lag nach dem ersten Durchgang nur sieben Hundertstelsekunden hinter dem späteren Zweiten Fabian Gola. Zu den zunehmend schwierigen Pistenbedingungen kam noch ein Fahrfehler, und Rotkamm fiel auf Rang acht zurück.

Bei wesentlich stabileren Pistenbedingungen platzierte sich Rotkamm am zweiten Wettbewerbstag trotz kleiner Patzer auf Rang zehn unter 45 gestarteten Teilnehmern. Der Vizejugendlandesmeister Ferdinand Löffler (WSG Feldberg) ging ebenfalls ins Rennen, fädelte aber in Durchgang eins ein. Die Siege gingen nach Frankreich und Tschechien.

Zwei Parallelsalomrennen im Focus hatten vier weitere Jugendkaderathleten des Skiverbandes Schwarzwald zur Verbesserung ihrer Positionen in der Deutschlandpokal-Gesamtwertung. Hierbei gelangen Jugend-Landesmeister Nils Haser (ST Freiburg), mit Blick von der Rennpiste am Tegelberg auf das Schloss Neuschwanstein, mit zweimal Rang vier die besten Platzierungen im großen Starterfeld von über 80 Teilnehmern. Am ersten Tag verpasste er das Podest nur um drei Zehntelsekunden. Bei den Frauen kam Damaris Vetter (SC Kandel) auf Plätze zehn und 14.

Eine perfekte Piste und bessere Platzierungen brachte der zweite Tag: Nils Haser gelang wiederum Rang vier, Thorben Lotz wurde sehr guter Sechzehnter, und Moritz Waibel schaffte als Drittplatzierter der U18 sogar dertsprung aufs Podest. Beide Athleten verbesserten sich im Punkteranking des Deutschen Skiverbandes. Siegreich war an beiden Tagen die Bonnerin Kimberly Wilke, sowie Fabian Jerger (WSV Kiefersfelden) und Fabian Müller (SC Truchtlfingen).



Elias Asal bei den nationalen Meisterschaften zweimal auf dem Silberplatz.

Foto: Archiv

Gutmann Doppelmeisterin

Biathlon Deutsche Jugend- und Juniorenmeisterschaften: Todtnauer in Medaillenlaune

Hervorragend schlugen sich die Nachwuchs-Biathleten des SC Todtnau jüngst bei den Deutschen Jugend- und Juniorenmeisterschaften im bayrischen Kaltenbrunn. Für eine kleine Sensation sorgte dabei Carina Gutmann. Die Todtnauerin jubelte in der Altersklasse J16 über zwei nationale Titel.

Kaltenbrunn (pd/nod). „Carina konnte beim Saisonhöhepunkt ihre beste Leistung abrufen. Sie war auf den Punkt topfit und hatte bei wechselnden Verhältnissen auch das Quäntchen Glück auf ihrer Seite“, freute sich Biathlon-Landestrainer Steffen Hauswald über die Leistungs-Explosion seines Schützlings.

In der Tat: Gutmann hatte bei diesen Meisterschaften niemand auf der Rechnung. Ihre beste Platzierung vor den Meisterschaften in dieser Saison war ein achter Rang

beim Deutschland-Pokalwettbewerb in Ridnaun/Südtirol. Und in der Gesamtwertung aller bisher absolvierten Rennen lag sie lediglich auf Platz 16.

Elias Asal freut sich über zwei Silbermedaillen

Carina Gutmann ließ die J16-Konkurrenz sowohl im Einzelrennen als auch im Sprint hinter sich. Dank ihrer herausragenden läuferischen Qualitäten konnte sich die Biathletin des SC Todtnau im Einzelrennen vier Schießfehler leisten. Im Sprint traf sie acht der zehn Scheiben.

Eigentlich war Gutmanns Team-Vereinskollegin Sophia Weiß, die Zweite der Gesamtwertung, bei diesen Deutschen Meisterschaften höher eingeschätzt worden. Doch ihr gelang es in Kaltenbrunn im Landkreis Garmisch-Partenkirchen nicht, ihre beste Form abrufen. Im Einzelrennen lief sie als Vierte nach sechs Fahrkarten am

Schießstand knapp an einem Podestplatz vorbei. Im Sprint wurde sie Neunte, weil sie fünf der zehn Scheiben verfehlte.

Doch nicht genug der Todtnauer Erfolge im Werdenfeller Land. Fabian Kaskel durfte sich im Einzelrennen über Rang zwei freuen. Dabei lieferte sich der SC-Athlet mit den Schwarzwälder Team-Kollegen Diogo Martins (SC Hinterzarten) und Mathis Färber (SC Schönwald) packende Duelle. Das Trio dominiert den Deutschland-Cup in der Jugendklasse 16, belegt in der vorläufigen Gesamtwertung die ersten drei Plätze.

Auch Fabian Kaskel zweimal Zweiter

Im Einzelrennen war Martins mit Abstand der schnellste Skater. So feierte der Hinterzartener trotz dreier Schießfehler bei 20 Schüssen einen überlegenen Sieg. Zwei Schießfehler brachten Kaskel

auf Rang zwei. Färber musste nach sieben „Fahrkarten“ mit Rang drei vorlieb nehmen.

Die drei Schwarzwälder zählten auch im Sprint zu den Favoriten. Doch es kam anders. Überraschend holte sich der Außenseiter Marlon Greiner vom WSV Scheibelsbach Gold. Greiner profitierte dabei von einem fehlerlosen Schießen. Er traf alle zehn Scheiben. Martins verfehlte zwei Scheiben und wurde Zweiter. Platz drei ging an Färber, der den Todtnauer Kaskel auf Rang vier verwies.

Im Einzelrennen der Jugendklasse 17 befand sich Elias Asal nach drei Fünfer-Serien auf Titelkurs. Am Ende wurde es nur Silber, weil Asal beim letzten Stehend-schießen drei Scheiben verfehlte. Im Sprintrennen belegte Asal Rang vier.

In den abschließenden Staffelfrennen liefen die Todtnauer Fabian Kaskel und Elias Asal im Team Baden-Württemberg I auf den Silberplatz.

Fußball

Test: FVLB gegen Weil

Lörrach(nod). Das wird bestimmt interessant. Das ewige Fußball-Derby in der Region findet am heutigen Donnerstag als Test eine Neuaufgabe. Auf Kunstrasen im Grüt treffen ab 19.15 Uhr Verbandsligist und Gastgeber FV Lörrach und der Landesligatitelanhänger SV Weil aufeinander.

Ringen

Brugger für EM nominiert

Rheinfelden-Adelhausen (nod). Vom 4. bis 10. März gehen im serbischen Novi Sad die U23-Europameisterschaften über die Bühne.

Bundestrainer Patrick Loës hat für diese kontinentalen Titelkämpfe erwartungsgemäß Elena Brugger vom TuS Adelhausen nominiert. Brugger startet in der Gewichtsklasse bis 57 Kilogramm. Ihren Einsatz hat sie am Donnerstag, 7. März. Einen Tag später finden dann in dieser Gewichtsklasse die Halbfinal- und Finalkämpfe statt. Elena Riesterer (55 kg, RKG Freiburg 2000) und Annika Wendle (bis 53 kg, ASV Altenheim) komplettieren das deutsche U23-Aufgebot.



Elena Brugger für die U23-EM nominiert. Foto: Archiv

Alessia Panduritsch gewinnt Cup-Rennen

Ski alpin Deutscher U14-Schülercup im österreichischen Zillertal / Auch Leo Scherer kann auftrumpfen

Zillertal/Österreich (cis). Bei den letzten beiden Rennen der deutschen Schülercup-Serie der U14-Jahrgänge vor dem Bundesfinale ging der Skiverband Schwarzwald mit acht hoch motivierten Nachwuchsathleten an den Start.

Zum Auftakt verlangte der anspruchsvolle Lauf auf der Onkeljoch-Piste im österreichischen Zillertal den Rennläufern ein hohes Maß an Konzentration beim Finden der Ideallinie ab. Im jeweils rund 50 Athleten zählenden Starterfeld gelang dies den SVS-Läufern an diesem Tag jedoch nicht ganz so wie erwartet. Alessia Panduritsch (TuS Gutach) und Pirmin Burger (SZ Elzach) gelangen mit den Plätzen 23 und 22 die besten Schwarzwälder Platzierungen. Paul Gfröfer (SC Menzenschwand) fuhr mit einem soliden zweiten Durchgang auf Rang 35, Moritz Wiesler (SC Münstertal), Paul Hartmann (TUS Gutach) und Felix Kimpel (SC Kandel) kamen auf die Plätze 43, 46 und 52.

Bei den Mädchen schlugen am Ende für Emilia Valasek, Greta Hecht und Finja Mangler die Ränge 41, 43 und 49 zu Buche. Es siegten die



Alessia Panduritsch in Top-Form.

Foto: Siegmund

bayerischen Starter Katharina Hund und Felix Rösl, der auch das Slalomrennen am Folgetag zu seinen Gunsten entschied.

Der Slalomwettbewerb am Folgetag brachte dann den ersten Saisonsieg in einem Rennen der Schülercup-Serie für den SVS. Slalom-Verbandsvizemeisterin Alessia Panduritsch setzte sich mit einem Traumlauf im wiede-

rum anspruchsvollen Stangenwald direkt an die Spitze des Feldes und konnte im zweiten Durchgang ihren Vorsprung sogar noch auf 1,4 Sekunden vor der Sonthofenerin Rosalie Kotz ausbauen. Ein überaus souveräner Sieg. Auch Greta Hecht und Finja Mangler aus dem jüngeren Jahrgang zeigten mit den Plätzen 16 und 24 sehr gute Slalomqualitäten. Emilia Va-

lasek kam auf Rang 37. Alessia Panduritsch rangiert damit als beste Baden-Württembergerin auf Rang sieben der Cupwertung und hat sich für die Deutschen Schülermeisterschaften im März in Garmisch-Partenkirchen qualifiziert.

Perfekte Bedingungen und anspruchsvolle Piste

Bei den Jungs untermauerte Leo Scherer vom Ski Team Freiburg erneut seine Topform im Slalom und sicherte sich als Bester des Jahrgangs 2006 im technisch anspruchsvoll gesetzten Kurs den achten Rang im Gesamtfeld der U14er mit nur drei Zehntelsekunden Rückstand auf den fünften Platz. Auch Pirmin Burger bestätigte seine konstant sehr guten Leistungen mit einem zwölften Rang im Gesamtklassement und kam im Jahrgang 2005 auf den elften Platz. Paul Hartmann belegte bei seinem ersten DSC-Start den 43. Platz im Gesamtklassement.

Perfekte Bedingungen herrschten tags darauf auf der anspruchsvollen Piste mit vielen Übergängen. Bereits

im ersten Durchgang erwischte Alessia Panduritsch vom TuS Gutach einen Traumlauf und setzte sich mit einem Vorsprung von sechs Zehntelsekunden an die Spitze des Feldes. Im zweiten Durchgang hat die Schwarzwälderin dem Druck standgehalten und baute ihren Vorsprung sogar nochmals aus.

Greta Hecht kam mit einer soliden Leistung auf Rang 16, Finja Mangler, ebenfalls 2006, auf Rang 24 und Emilia Valasek auf Platz 37. Alle drei sind der jüngere Jahrgang 2006 und starten im nächsten Jahr nochmals in der U14-Klasse.

Bei den Jungs zeigte Leo Scherer vom Ski Team Freiburg erneut seine Topform im Slalom und sicherte sich als Bester des Jahrgangs 2006 den achten Rang im Gesamtfeld der U14er mit nur drei Zehntel Rückstand auf den fünften Platz. Auch Pirmin Burger von der SZ Elzach bestätigte seine konstant guten Leistungen mit einem zwölften Platz im Gesamtklassement und kam im Jahrgang 2005 auf Rang elf. Paul Hartmann, Jahrgang 2006, belegte den 43. Platz im Gesamtklassement.